

Jahresbericht Rheinfelder JugendZentrum

2024



Stefanie Sommer

Start im neuen Jahr

Nach den Winterferien ging es im RJZ wieder los. Die Jugendlichen waren froh, dass sie ihren Raum wieder zur Verfügung hatten und die Angebote, wie zum Beispiel das Kochen, das Ping Pong- und Billardspielen, wieder nutzen durften.

Vor dem Kochen erledigen die Jugendlichen Aufgaben, wie zum Beispiel wischen, draussen Abfall zusammennehmen und WC putzen. So verdienen sie sich das Geld, um einkaufen zu gehen. Ziel ist es, den Jugendlichen mitzugeben, dass das Essen nicht gratis ist und dass die Wertschätzung wichtig ist, gleichermassen möchten wir sie sensibilisieren, dass der Abfall, der draussen liegt, jemand aufräumen muss. Die Jugendlichen dürfen Ideen bringen, gemeinsam wird die Einkaufsliste mit den Zutaten und auch den Mengen angefertigt, sodass sie dann selbstständig einkaufen können. Uns ist es wichtig, partizipativ zu arbeiten und den Jugendlichen auch Verantwortung zu übertragen. Wenn sie nicht arbeiten, haben sie kein Geld für das Essen und könnten dann leider nicht kochen. Hier sehen die Jugendlichen ihre Selbstwirksamkeit, welche die Realität ist.

Dieses Angebot nutzen die Jugendlichen gerne und am Freitag wird regelmässig gekocht. Wir Mitarbeitenden im RJZ begleiten die Jugendlichen während dem Prozess, uns ist es aber auch sehr wichtig, dass die Jugendlichen selbstständig arbeiten können. Natürlich helfen wir, wenn dies gewünscht ist.



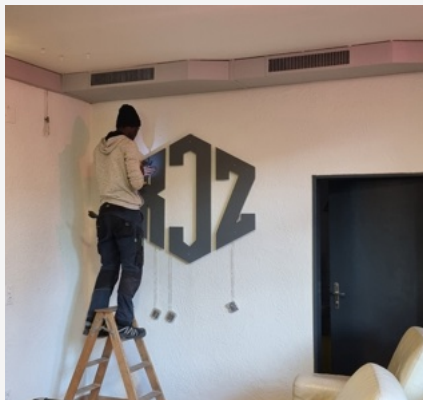
Feuerlöscher testen

Im Januar wurden im RJZ die Feuerlöscher von einem Fachmann ausgetauscht. Diejenigen, die abgelaufen waren, durften wir vor dem RJZ ausprobieren. Dies machte den Jugendlichen, wie auch uns Mitarbeitenden sehr viel Spass und dazu konnten wir alle noch was dazulernen. Dies war ein einzigartiges und spontanes Erlebnis für uns alle.



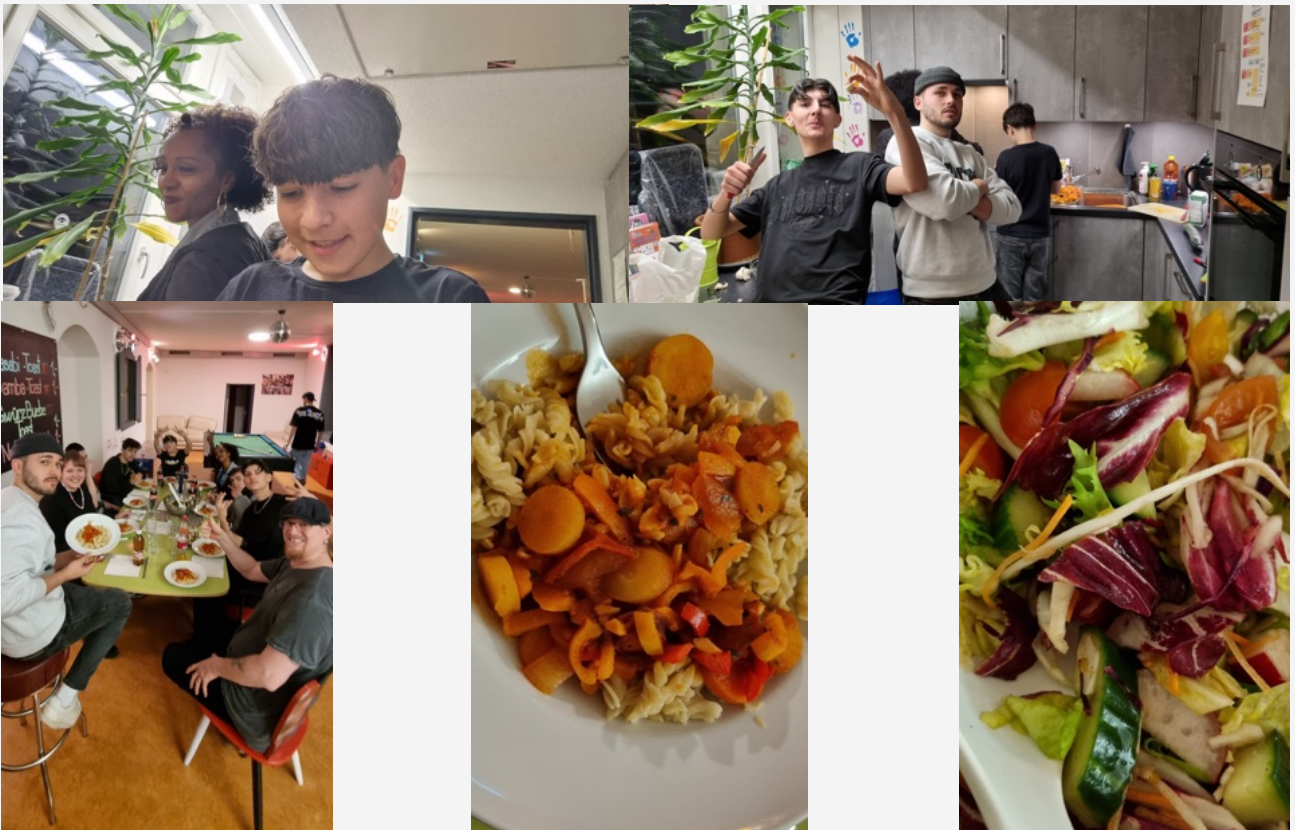
Neues Logo für die Wand

Da wir im letzten Jahr in Kooperation mit den Jugendlichen ein neues Logo erarbeitet haben, liessen wir dieses von der Schreinerei Hofstetter anfertigen. Sie brachten uns die Buchstaben vorbei, die wir dann in den neuen Farben vom RJZ anmalten. Danach montierte ein Fachmann Dieses an der Wand und für einen tollen indirekten Lichteffekt brachten wir hinten LEDs an.

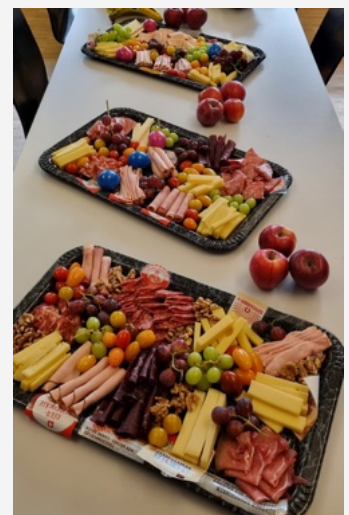


Bewusste Ernährung

Im Februar bekamen wir Besuch von Sabine. Sie arbeitet in einem Fitnessstudio und wollte den Jugendlichen die bewusste Ernährung näherbringen. Dieses Vorhaben unterstützten wir, indem wir ihr Zeit im RJZ zur Verfügung stellten. So konnte sie sich an einem Abend vorstellen und mit den Jugendlichen partizipativ ein Menü ausarbeiten. Eine Woche später trafen sie sich, um gemeinsam zu kochen. Während der Vorbereitung thematisierte sie die gesunde und bewusste Ernährung, erläuterte was ausgewogen ist und befragte auch die Jugendlichen, was sie über den Tag essen. So entstanden spannende und lehrreiche Gespräche und alle konnten an diesem Abend mit feinem Essen und neuem Wissen profitieren.



Im Frühling brachten wir dem Werkhof einen "z'Nüni" vorbei. Dies als Dankeschön, für die Hilfe und Unterstützung! Dies schätzen wir sehr!

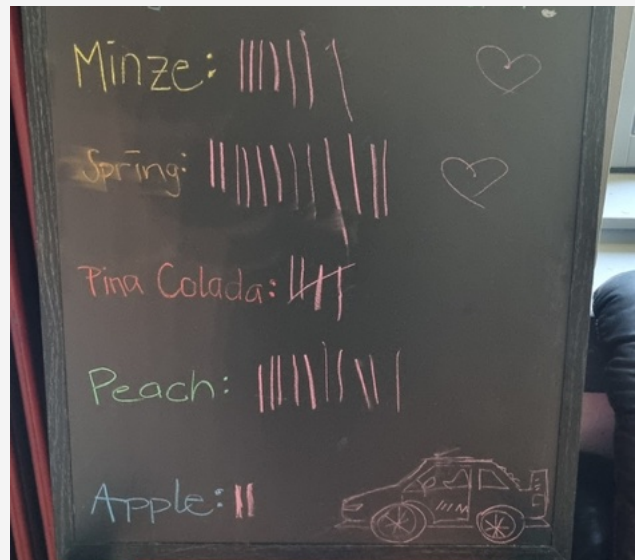


Bubbletea

Ein weiteres Highlight war der Bubbletea. Wir machten zuerst eine Teeverkostung und haben partizipativ mit den Jugendlichen unsere drei Lieblingstees eruiert.

Die Sieger waren: Minze, Spring und Peach.

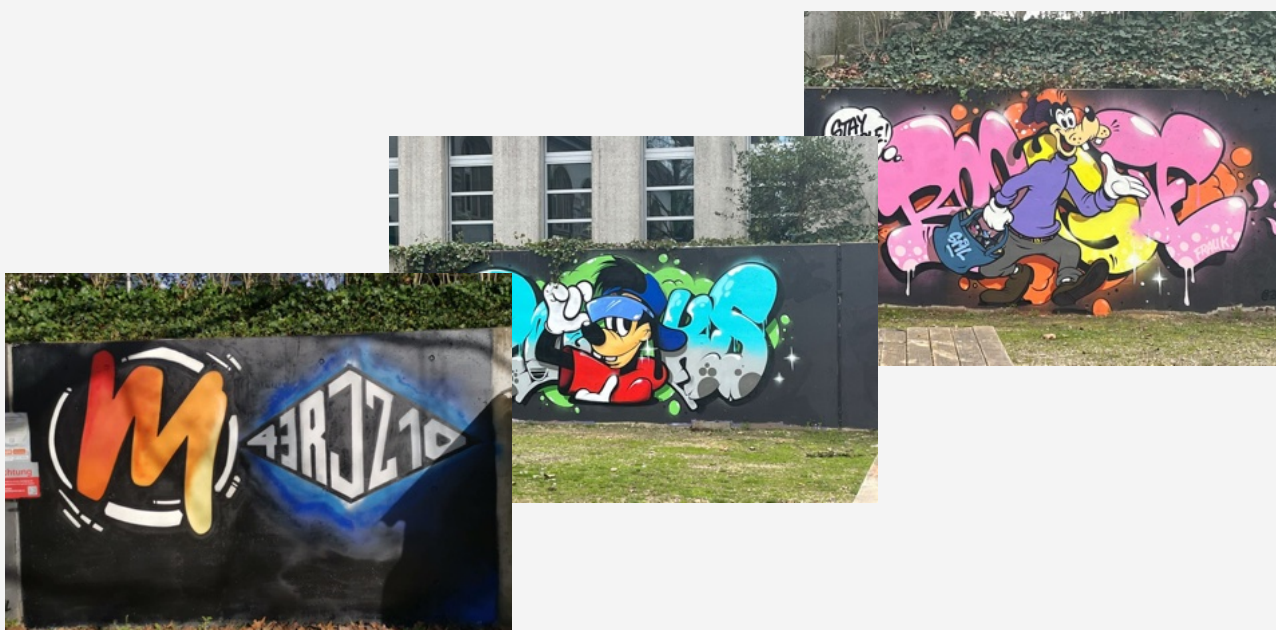
Diese Teesorten waren die Basis für den Bubbletea.



Im Anschluss konnten die Besuchenden bei uns im RJZ auch Bubbleteas bestellen. Zu Beginn war der Andrang gross, dieser liess jedoch rasch wieder nach.

neue Graffiti

Die neuen Graffitis sind wahrscheinlich den meisten Menschen aufgefallen. Falls nicht, sind hier einige Fotos von den wirklich wunderschönen Kunstwerken.



Ferienprogramm im Frühling

Da aus personellen Gründen das GirlsCamp während den Frühlingsferien nicht stattfinden konnte, planten wir partizipativ mit den Jugendlichen einige Ausflüge. Wir sammelten bewusst nicht nur die Ideen mit ihnen zusammen, sondern planten die einzelnen Tage kooperativ. Die Verantwortung, die Selbstbestimmung und die Selbstwirksamkeit, die die Jugendlichen erleben durften, machten sie sichtlich Stolz und alle freuten sich über diese Chance. Wir durften gemeinsam sehr schöne, aufregende und spannende Tage erleben. Europapark, Gokart fahren und 4D Minigolf haben es in unser Programm geschafft. Dazu durfte ein leckeres, gemeinsames Essen nicht fehlen.



Festival der Kulturen

Am Festival der Kulturen durften wir uns als RJZ präsentieren und verkauften an diesem Tag Bubbletea. Viele Jugendliche halfen uns bei den Vorbereitungen, blieben den ganzen Tag bei uns und unterstützten uns an unserem Stand. Wir hatten eine gute Zeit, viel zu lachen und gute Gespräche.



Tag der guten Tat

Coop führt jedes Jahr einen Tag der guten Tat durch. Im Jahr 2024 bekamen wir die Chance, in Rheinfelden unser Programm anzubieten.

Auf der Suche nach einer guten Tat kamen wir Mitarbeitenden und die Jugendlichen fast an unsere Grenzen. Das Thema war: Was ist denn überhaupt eine gute Tat? Wir dürfen nichts dabei verdienen, es sollte möglichst viele Menschen ansprechen und wir als RJZ dürfen uns vorstellen. Nach einigen Gesprächen hatten wir die Idee: wir schminken Kinder!

Die Freude, die die Kinder wie auch die Erwachsenen haben, wenn sie die geschminkten Gesichter sehen, stellten wir uns sehr schön vor.

Die Jugendlichen übten gegenseitig im RJZ das Schminken. Sie halfen uns beim Transport zum Coop, beim Aufbau, beim Dekorieren und dann konnte es los gehen. Der Ansturm blieb leider aus, aber einige Kinder durften wir schminken, welche wirklich Freude am Ergebnis hatten. Dies war für die Jugendlichen positiv. Durch ihren Einsatz und ihre positive und fröhliche Art verschönerten sie einigen Menschen den Tag. Ihnen wurde ihr Einfluss auf die Welt einmal mehr bewusst und dies war eine schöne Erfahrung.



Personelle Veränderungen

Nach den Sommerferien gab es einige Veränderungen im RJZ. Rolf fand nach seinem Abschluss eine neue Aufgabe. Iason startete seine Ausbildung diesen Sommer im RJZ. Einen Monat später ging Cedric und Jasmin kam dann im Oktober zu unserem Team dazu. Iason und Jasmin studieren beide Sozialpädagogik. Ich wünsche Rolf und Cedric das Beste für die Zukunft und heisse Iason und Jasmin herzlich willkommen im RJZ.

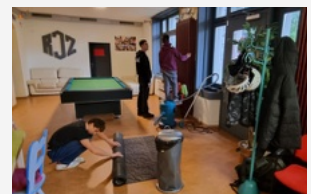


Nach den Sommerferien

Wir merkten nach den Sommerferien, dass die meisten von unseren “älteren Besuchenden” jetzt in einer Ausbildung sind. Zum Teil war nicht so viel los. Diese Zeit haben wir genutzt, die Beziehungsgestaltung zu intensivieren. Wir konnten mehr Beziehungsangebote auf einzelne Personen oder kleinere Gruppen anpassen und so Qualitätszeit mit weniger Besuchenden nutzen. Es war für uns auch spannend, die Gespräche mit den Jugendlichen zu führen, die neu in der Lehre sind. Arbeiten ist doch anstrengender als gedacht, aber der fehlende Mittwochnachmittag war eines der grössten Themen, was wir natürlich voll und ganz nachvollziehen können.

Herbstferienprogramm

Während den Herbstferien wurde das RJZ geputzt. Einige Jugendliche und wir Mitarbeitenden putzten während drei Tagen das RJZ. Dies haben wir angeboten, um die Zusammengehörigkeit der Jugendlichen zu fördern, die Beziehung zu uns zu verbessern und auch die Verbindung von den Jugendlichen zu den RJZ-Räumlichkeiten zu erhöhen. Nach unserer Erfahrung ist es hilfreich, wenn die Jugendlichen einen Bezug zum Jugendzentrum aufbauen, so halten sie Sorge zum RJZ und zu den Materialien und lassen keinen Abfall rumliegen. Natürlich haben wir nicht nur gearbeitet, jeden Tag haben wir zusammen etwas Leckereres gegessen und hatten es lustig zusammen. Als Dankeschön für die wertvolle Arbeit der Jugendlichen luden wir sie an einem weiteren Tag ein, mit uns bowlen zu gehen. Das hat allen Spass gemacht und das Putzen hat sich so noch mehr gelohnt.



Ein Jahr ist eine lange Zeit, deshalb können wir nicht auf jedes Thema so spezifisch eingehen wie bei den schon erwähnten Ereignissen. Dies würde den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen. Aber natürlich sind sie nicht weniger wichtig. Einige Beispiele: Wir haben einen Selbstverteidigungskurs organisiert und durchgeführt, die Pausenhofaktion, welche wir regelmässig beim Engerfeld durchführen, den Jugend-Team-Ausflug, welcher auch als Dankeschön für das Jugend-Team gilt. Dazu werden im RJZ selbst viele Spiele gespielt, gehillt, getanzt, Gespräche geführt und noch vieles mehr. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten und sie zu unterstützen und ihre Selbstwirksamkeit und ihre Selbstbestimmung zu fördern. Dies machen wir mit viel Hingabe, Durchsetzungsvermögen, Humor und Empathie. Hier noch einige Fotos aus dem vergangenen Jahr:

